



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

Juli 2010

Wien, im August 2010

Auf einen Blick

	Stand: Ende Juli/2010	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	211.659	- 8,9%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	34.942	- 10,3%
...Ältere (mind. 50 Jahre)	44.678	- 2,9%
Offene Stellen	35.177	+ 30,2%
Unselbständig Beschäftigte (vorläufig)	3.487.825	+ 1,1%
Arbeitslosenquote (vorläufig)	5,7%	- 0,6%
Lehrstellensuchende	8.638	- 16,4%
Offene Lehrstellen	3.581	+ 4,4%

Quellen: AMS, Hauptverband

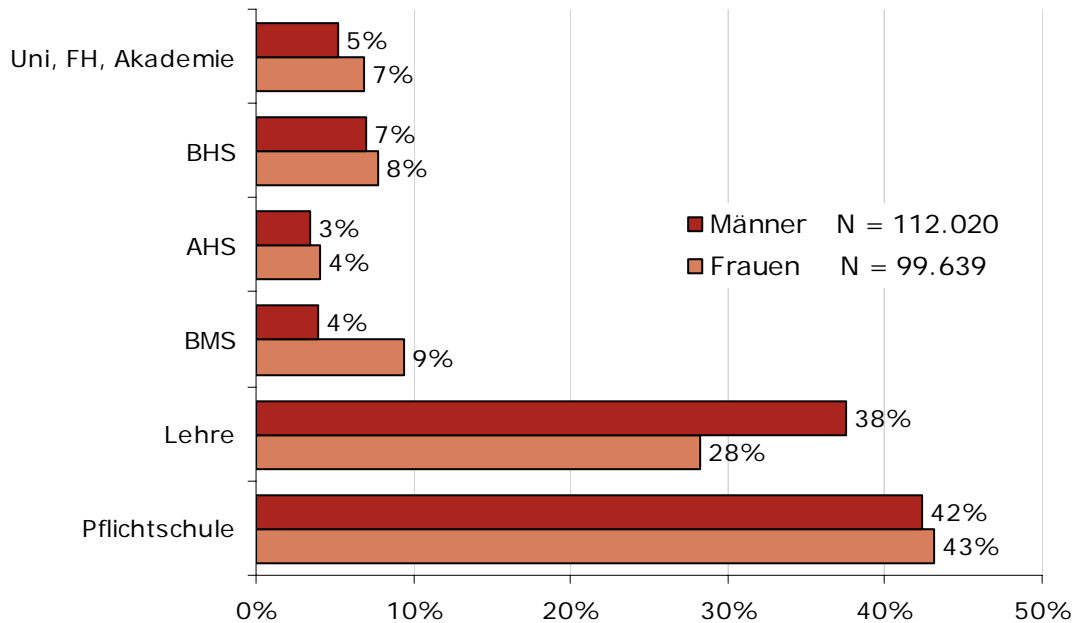
Arbeitslose nach Bildungsabschluss

In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man Ende Juli 2010, dass 42,8% keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt einem Drittel (33,2% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand		
Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	90.496	42,8%
Lehre	70.169	33,2%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.246	0,6%
Mittlere kaufmännische Schule	6.345	3,0%
Sonstige mittlere Schule	6.280	3,0%
AHS	7.913	3,7%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	4.992	2,4%
Höhere kaufmännische Schule	4.536	2,1%
Sonstige höhere Schule	6.020	2,8%
Akademie (Pädak u.ä.)	1.108	0,5%
Fachhochschule	1.563	0,7%
Universität, Hochschule	10.072	4,8%
Ungeklärt	919	0,4%
Insgesamt	211.659	100,0%

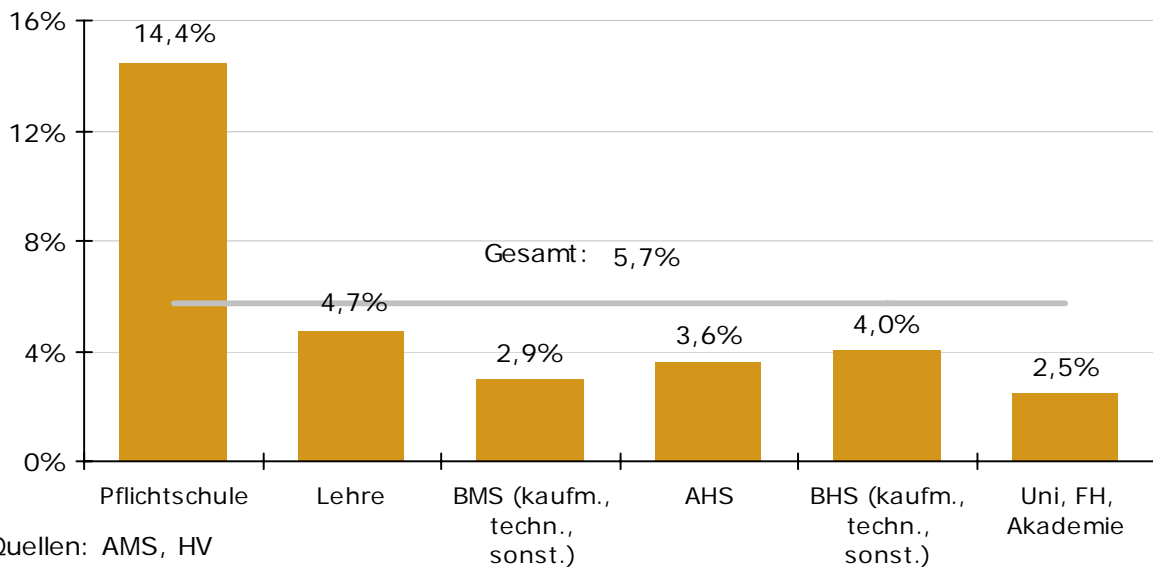
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2009 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Juli 2010: 34.942) sank gegenüber dem Vorjahr um 4.027 bzw. 10,3% an. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl hat sich damit bundesweit auf 16,8% verringert. Regional betrachtet war der Rückgang in Tirol und Kärnten am stärksten, in Oberösterreich und Salzburg gab es einen geringen Anstieg. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Juli 2010: 44.678) sank im Vergleich zum Juli 2009 um 1.328 bzw. 2,9%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl stieg jedoch in Summe gegenüber dem Vorjahr um 1,3%-Punkte auf 21,1%. Die Entwicklung im letzten Jahr schwankte in den Bundesländern zwischen +0,6%-Punkte und +2,5%-Punkte.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	Juli 10	Vorjahres- monat	Juli 10	Vorjahres- monat
Burgenland	18,2% [-]	18,3%	25,5% [+]	23,0%
Kärnten	15,7% [-]	16,6%	22,2% [+]	19,8%
Niederösterreich	17,0% [-]	17,3%	23,6% [+]	22,0%
Oberösterreich	20,9% [+]	20,5%	18,5% [+]	16,8%
Salzburg	17,6% [+]	17,3%	20,9% [+]	19,6%
Steiermark	16,6% [-]	17,0%	19,5% [+]	18,7%
Tirol	18,6% [-]	20,0%	18,7% [+]	16,8%
Vorarlberg	17,2% [-]	17,2%	20,9% [+]	19,9%
Wien	13,9% [-]	13,9%	21,2% [+]	20,6%
Österreich	16,5% [-]	16,8%	21,1% [+]	19,8%

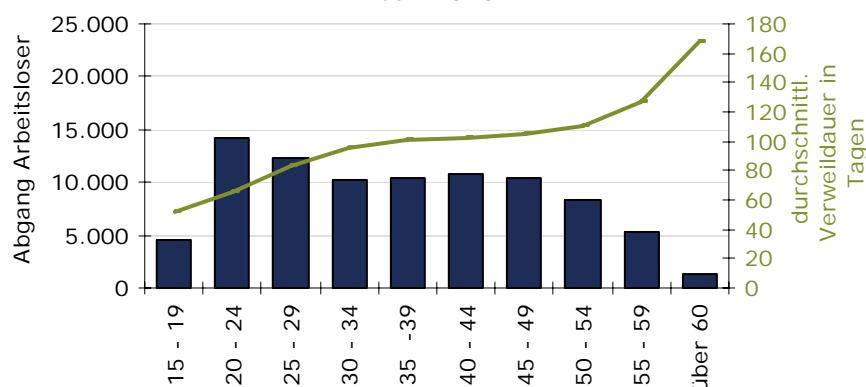
[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Juli 2010 mit durchschnittlich **94 Tagen** um 2 Tage kürzer als im Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, Juli 2010



Quelle: AMS

■ Abgang AL — durchschnittl. VWD in Tagen

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des Juli 2010 **76.191 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **87.929** Arbeitslosigkeitsepisoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im Juli 2010 gab es damit weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (-4.442 bzw. -5,5%) und auch etwas weniger Abgänge aus Arbeitslosigkeit (-638 bzw. -0,7%).

Lehrstellenmarkt

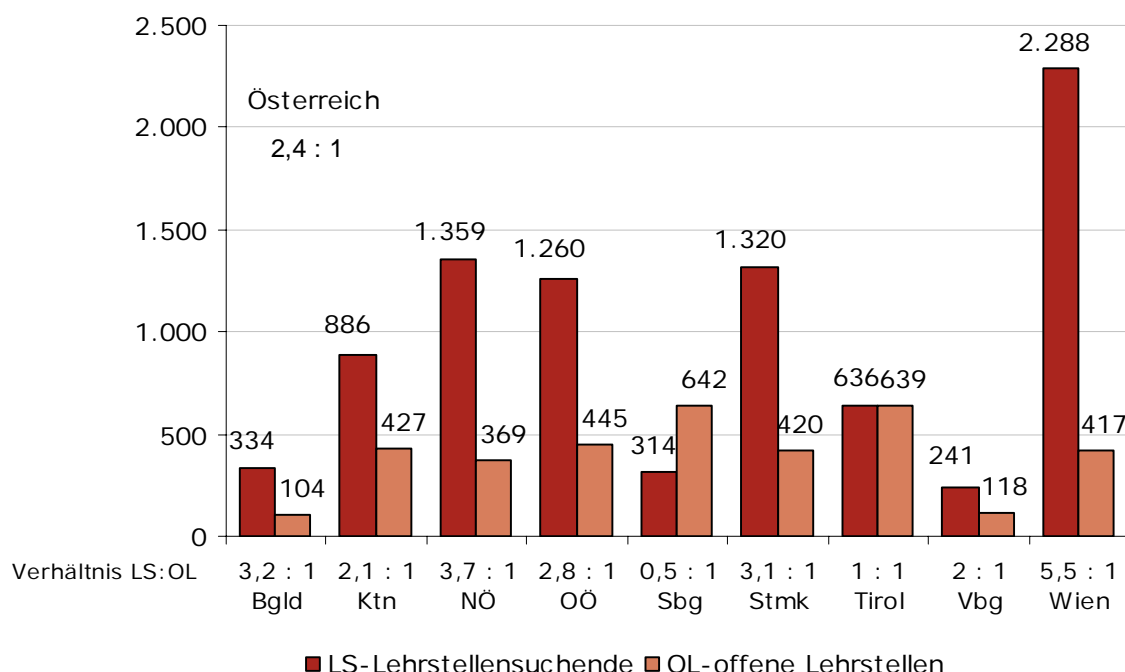
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug Ende Juli 2010 in Österreich **8.638** (-1.198 bzw. -16,4% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** stieg um 150 bzw. 4,4% auf **3.581** Lehrstellen.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im Juli 5.057 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit Ende Juli 2010 auf jede offene Lehrstelle 2,4 Lehrstellensuchende, das ist ein geringeres Verhältnis als im Vorjahr (3,0 zu 1).

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 1.871, in Niederösterreich 990 und in der Steiermark 900 Lehrstellen fehlten, war in Salzburg die Nachfrage nach Lehrstellen um 328 geringer als das Angebot, in Tirol war das Verhältnis ausgeglichen.

regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS